

TOP 6

Beratung und Beschlussfassung über die Anträge des AK Wirtschaft und Berufsorientierung zur Erarbeitung eines „Leitfadens für die Innenentwicklung“ und der Fortschreibung der Einzelhandelskonzeption

Mit Schreiben vom 06.02.2014 hat der AK Wirtschaft und Berufsorientierung bei der Gemeindeverwaltung beantragt, einen „Leitfaden für die Innenentwicklung“ aufzustellen. Gemäß der im Entwurf beigefügten Aufstellung möglicher Inhalte dieses Leitfadens, könnten übergreifend verschiedene Themen aller Arbeitskreise des Leitbildprozesses Karlsbad 2020 aufgegriffen werden (siehe Anlage).

In einer gemeinsamen Sitzung des AK und der Verwaltung wurden verschiedene Ansätze diskutiert. Dabei wurde auch die Aufstellung von Bebauungsplänen für die Ortskerne angesprochen, aber auf Grund des dadurch zu erwartenden erheblichen finanziellen Aufwandes und der starren Rahmenbedingungen wieder verworfen. Ebenso wurde bei der Diskussion deutlich, dass die Gemeinde schon seit geraumer Zeit mehrere der aufgeführten Themenfelder aufgegriffen hat und diesbezüglich schon Grundlagen bzw. Arbeitsergebnisse vorliegen. Diese waren dem AK noch nicht bekannt. Als Beispiele sind zu nennen: Mokka-Projekt, Förderprogramm Innenentwicklung, Broschüre „Bauen im Bestand - Gute Beispiele“, oder die Mitverlegung von Leerrohren für die Breitbandversorgung bei Baumaßnahmen von Versorgungsträgern, Einbau eines BHKW bei der GS Langensteinbach, etc. .

Grundsätzlich wird die Erarbeitung eines solchen „Leitfaden für die Innenentwicklung“ von Seiten der Verwaltung positiv bewertet und unterstützt. Allerdings ist der Aufwand für die Erstellung einer solchen Konzeption sorgfältig gegen einen möglichen Ertrag abzuwägen. Daher soll auf die Beauftragung eines externen Büros verzichtet und straffe Leitlinien und Empfehlungen in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Arbeitskreis erarbeitet werden. Es soll kein ausschweifendes Hochglanzprospekt entstehen, sondern ein übersichtlicher Leitfaden, dessen Inhalt mit vertretbarem Zeitaufwand aufgenommen werden kann. Es sollen also für alle Beteiligten(Verwaltung, Gemeinderat, Eigentümer, Einzelhändler, Investoren, Gewerbetreibende, etc.) kurze und schnell erfassbare Ziele definiert und Wege/Empfehlungen zu deren Umsetzung aufgezeigt werden.

Ein weiterer Antrag des AK Wirtschaft und Berufsorientierung bezüglich der Aktualisierung der Einzelhandelskonzeption für Karlsbad wurde in Abstimmung zwischen Verwaltung und AK zurückgestellt.

Es ist angedacht einzelne Ziele und Maßnahmen des vorliegenden Einzelhandelskonzeptes (2006) in den Leitfaden zur Innenentwicklung zu übernehmen und hierbei mit zu behandeln.

Finanzielle Auswirkungen:

- derzeit nur Verwaltungsaufwand -

Leitbild Karlsbad:

- Aufnahme mehrere Ziele das Leitbildes in den Leitfaden

Antrag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt wolle der geschilderten Vorgehensweise zustimmen und dem Antrag des AK zur Erarbeitung eines „Leitfadens für die Innenentwicklung“ zustimmen. Die Bearbeitung erfolgt in Zusammenarbeit zwischen Arbeitskreis und Gemeindeverwaltung.

Der Antrag bezüglich der Fortschreibung der Einzelhandelskonzeption wird zurückgestellt und einzelne Ziele des vorliegenden Einzelhandelskonzeptes im Leitfaden für die Innenentwicklung mit abgehandelt.

Vermerke der Verwaltung:

TOP vertagt



TOP behandelt



Abstimmung: ja

nein

enthalten

Sonstiges:

(Guthmann)

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad 2020



Agendarat * Postfach 10 01 46 * 76298 Karlsbad

AGENDARAT

Bearbeitung durch:	Arbeitskreis Wirtschaft und Berufsorientierung
Hausanschrift:	Hirtenstr. 14, 76307 Karlsbad
Telefon:	07248/9144-800
Telefax:	07248/9144-810
E-Mail:	agendarat@karlsbad.de
Ansprechpartner:	Herr Dr. Kampker

Ihr Zeichen

reNachr. v.

Unser Zeichen

Datum

Betreff:

6.2.2014

Projekt-Antrag AK Wi+Bo „Leitfaden für die Innerortsentwicklung Gemeinde Karlsbad“

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus aktuellem Anlaß (Baumaßnahmen „Volksbank-Grundstück“ und „Anker“) beantragt der AK Wirtschaft und Berufsorientierung die Erstellung eines „Leitfadens für die Innerortsentwicklung Gemeinde Karlsbad“ in Zusammenarbeit mit Vertretern der interessierten AK und unter Berücksichtigung eines ersten Entwurfs (Erstellung koordiniert durch AK Wirtschaft und Berufsorientierung, vgl. Anlage).

Des weiteren beantragen wir die Überprüfung von Bauvorhaben auf Verträglichkeit mit dem Leitfaden sowie die Klärung von Möglichkeiten zur Beeinflussung von Bauvorhaben hinsichtlich der Verträglichkeit mit dem Leitfaden.

Mit freundlichen Grüßen

M. Kampker, Leiter AK Wirtschaft und Berufsorientierung

Anlage: Entwurf Leitfaden für die Innerortsentwicklung 29.01.2014_fin.pdf

ENTWURF:

Leitfaden für die Innerortsentwicklung der Gemeinde Karlsbad:

Zusammenstellung aus dem vorläufigen Gemeindeentwicklungsplan und den Arbeitspapieren der verschiedenen Arbeitskreise

SIEDLUNGSENTWICKLUNG:

- Bedarfsgerechte Innenentwicklung
- Beachtung / Berücksichtigung des Gesamtbildes
- Harmonisches Gesamtbild

WIRTSCHAFT UND BERUFSORIENTIERUNG:

- Attraktives Ortsbild mit Flaniermöglichkeiten und angenehmen Ambiente fördern das Wiederansiedeln von Geschäften im Innerort, da für Laufkundschaft eine größere Attraktivität vorhanden ist. Dazu gehören auch die sogenannten Wohlfühlplätze und Ruhezone die diese Attraktivität deutlich erhöhen
- Naherholung und Tourismus als Wirtschaftsfaktor sehen
- Belebung der Innerortskerne durch Schaffung von attraktiven Plätzen (Wohlfühlcharakter)

ENERGIE:

- Energiebewusstes Heizsystem: mögliche Alternativen zu Öl und Gas;
- Bsp.: Möglichkeit einer Wasser- / Abwasserwärmepumpe da der Bocksbach unter dem Gelände liegt
- Nahwärmenetz
- Technische Ausstattung / keine Mobilfunkmasten im Ortskern

SENIORENBEIRAT:

- Sitzgelegenheiten im Freien
- Barriere freie Zugänge zu öffentlichen Gebäuden
- Betreuungsgruppe für Demenzkranke
- Altersgerechtes Bauen im Hinblick auf den Demografischen Wandel
- Angebot neuer Wohn-, Lebens- und Betreuungsformen
- Begegnungszentrum für Jung und Alt (sozialer Treffpunkt mit unterschiedlichen Angeboten, generationsübergreifend)
- Integration Seniorenbüro (ebenerdiger, Barriere freier Zugang)
- Kleine Geschäfte in Wohn nähe (Nahversorgung)

MOBIL:

- Schallschutzfenster an der Hauptstraße
- Ausreichende Breite der Fußwege (Rollstuhl und kinderwagenbreite berücksichtigen)
- Behindertengerechte Zugänge
- Fahrstühle und Rollstuhlrampen auf Benutzbarkeit überprüfen
- Orientierungshilfen / Gut leserliche Beschilderung

MITEINANDER IN KARLSBAD:

- Schaffung von „Wohlfühlplätzen“
- Erhalt der „grünen Lunge“ im Ortskern durch Verzicht von Kompaktbebauung

GESUNDHEIT; FREIZEIT UND JUGEND:

- Psychologische Praxis